In und um
Weilimdorf

POLITIK · KULTUR · SPORT · WIRTSCHAFT · SOCIALES

Die Lokalzeitung für Weilimdorf

Freitag, 28. Februar 2020

MALER SCHEUERLE
www.scheuerle-stuttgart.de
Ihre Experten für Renovierungsarbeiten
Höfinger Straße 14 A
70499 Stuttgart
Tel: 0711/13 81 10 - 0
maler@scheuerle-stuttgart.de

AUTOHAUS FILARETI
Verkauf neu & gebraucht • Reparatur, TÜV, Inspektion
Wohnmobilservice • Oldtimerservice
FIAT SERVICE · FIAT PROFESSIONAL SERVICE · Wohnmobil Service · BOSCH Service
Flachter Straße 12 · 70499 Stuttgart-Weilimdorf
Tel. 0711 88 20 20 30 · www.autohaus-filareti.de

Traumjob in Ihrer Region?
jobsucheBW
Das neue Stellenportal für Baden-Württemberg
www.jobsucheBW.de

Erfolgreicher Rathaussturm Hörnleshasa im Dschungelfieber

Foto: Tommasi

Junge Wölfe weiter auf Erfolgskurs

14. Weilimdorfer Rathaussturm

Dschungel-Queen der Herzen besteht alle Prüfungen

Die First Guggen Band aus Feuerbach heizte dem Publikum beim Rathaussturm kräftig ein. *Fotos: Tommasi*

Bei der Zugabe des Männerballets schwang auch Bezirksvorsteherin Zich das Tanzbein.

Weilimdorf (tom). Die Weilimdorfer Hörnleshasa haben nun schon zum 14. Mal in Folge zum Sturm auf das Rathaus geblasen. Auch dieses Mal musste Bezirksvorsteherin Ulrike Zich am Ende kapitulieren und den Weilimdorfer Narren den Rathausschlüssel übergeben.

„Dschungelfieber" lautete das Motto unter das die Hörnleshasa dieses Jahr den Rathaussturm gestellt haben. Zu dem Sturm auf den Amtssitz von Bezirksvorsteherin Ulrike Zich konnten die Hasen wieder zahlreiche Besucher begrüßen.

Befreundete Narren zu Gast

„Schon wieder ist ein Jahr vergangen und auch in diesem Jahr stehen wir wieder vor verschlossenen Türen", begrüßte Zunftmeister Volker Blanke die Gäste auf dem Marktplatz. Unter den Gästen konnte Blanke auch einige befreundete Narrenzünfte begrüßen. Mit dabei war auch wieder die First Guggen Band aus Feuerbach, die dem Publikum musikalisch einheizte.

Dschungelfieber

Auf dem Löwen-Markt herrschte gleich von Anfang an gute Stimmung. Während DJ Micha Titel wie „Bella Ciao" auflegte, äußerte Blanke die Hoffnung, dass der Rathaussturm diese Jahr schnell über die Bühne gehen könnte. Bei den Hörnleshasa sei das Dschungelfieber ausgebrochen und selbiges sei sehr ansteckend. „Ich denke, das Rathaus eignet sich bestens als Quarantänestation", so Blanke. Eine Fernsehshow im Dschungel mit dem Titel „Ich bin ein Star holt mich hier raus" gebe es ja schon. Heute werde man Bezirksvorsteherin Zich aus dem Rathaus holen. Zwar habe sie es bisher noch nicht ins Fernsehen geschafft, aber für die Weilimdorfer sei sie schon jetzt die Dschungenl-Queen der Herzen.

Zum Rathaussturm waren auch dieses Jahr wieder viele Besucher gekommen.

Doch Bezirksvorsteherin Zich dachte nicht daran, den Hasen das Rathaus zu überlassen. „Wer Fieber hat, gehört ins Bett, auf d'Gass gehört er sicher net", konterte sie. Das Fieber könne von einem Virus kommen und hoch ansteckend sein. Bei so ansteckenden Krankheiten komme man in Quarantäne. In jedem Fall würden die Hasen eine Gefahr für Groß und Klein darstellen. „Deshalb", so lautete der Befehl von Bezirksvorsteherin Zich „geht Ihr jetzt unverzüglich heim. Wir ziehen unseren Mundschutz an damit uns nichts passieren kann", erklärte sie.

Um die Gefahr, die von den Hasen ausgeht, deutlich zu machen, stimmte das Rathausteam auch noch gemeinsam ein Lied an: „Meine Oma sagte: Schütze dich vor Viren, vor Viren, vor Vieren. Was die Hasen essen, muss man nicht probieren, meine Oma war ne superschlaue Frau". Und wie zur Bestätigung flogen aus dem Rathausfenster nicht nur Bonbons, sondern auch Möhren.

„Geben Sie mal wieder nicht auf", hakte Blanke nach. „Gefällt Ihnen der Anblick des neuen Kiesplatzes so gut." Der sei ja wenigsten fertig. aber die Ausführung lasse zu wünschen übrig. Tatsächlich gebe es dort eine Bushaltestelle für Busse, die in den nächsten Jahren gar nicht fahren und der Kreisverkehr sei noch in weiter Ferne. Das Unmöglichste seien aber die Fahnenmasten. An denen könne man nicht mal mehr die Banner für die Hasanacht und den Rathaussturm aufhängen. „Die Kosten für die neuen Fahnen, die wir deshalb bestellen mussten, werden wir aus der Rathauskasse decken, sobald wir an der Macht sind", erklärt Blanke. Dies verbunden mit der Aufforderung, doch einfach herauszukommen und zwar mit dem Worten: „Ich bin der Star, ich komm jetzt raus".

Kein Geld für Planung

„Bahn und Bus mit Fahrgastmasse, sind für die Umwelt einfach klasse, spart CO2 auf alle Fälle, drum haben wir die Haltestelle", erklärte die Bezirksvorsteherin den Hasen. Der Bus komme auch noch und der Antrag für den Kreisverkehr sei auch längst geschrieben. doch sei er leider ausgeblieben. „Es fehlt am Geld für Planungsmittel, man spart an diesem Haushaltstitel, doch für Partys gibt es locker, 2,5 Millionen Schotter", dichtete Ulrike Zich. Dafür haue man Geld raus. Nachhaltigkeit jedenfalls sehe anders aus. „Greta wäre hell entsetzt, hätt ihre Zöpfe abgewetzt, doch Weilimdorf trifft keine Schuld, wir bitten einfach um Geduld."

Für die nächste Angriffswelle betrat das Männerballett der

Unter der Aufsicht von Doktor Bob löste Ulrike Zich alle Dschungelprüfungen mit Bravour.

Hasen die „Bühne". Die Dschungel-Tarzans habe sie ja schon bei der Hasanacht gesehen. Ihr Besuch dort sei eigentlich als Strafe vom letztjährigen Rathaussturm gedacht gewesen, Eine Strafe sei das wohl aber keine gewesen, denn Bezirksvorsteherin Zich habe die Hasanacht sehr genossen.

Männerballett

Der anschließende Auftritt des Männerballetts kam bei den Zuschauern sehr gut an, denn für den Dschungelfieber-Tanz gab es vom Publikum viel Beifall - für die Tarzans und insbesondere für die Schlange Ka. Auch Bezirksvorsteherin Zich ließ sich von diesem fetzigen Auftritt erweichen und übergab den Rathausschlüssel an den kleinsten Hörnleshasen. Die Hasen erklärten das Rathaus daraufhin zum Regierungssitz der Weilimdorfer Narren. Bis Aschermittwoch könne sich Ulrike Zich jetzt wieder eine Auszeit nehmen.

Doch wenn die Bezirksvorsteherin gedacht hatte, wegen der freiwilligen Aufgabe ohne Narrengericht davonzukommen, hatte sie sich getäuscht. Auf die Dschungel-Queen der Herzen warteten knallharte Dschungelprüfungen. Genau wie im Fernsehformat klärte Doktor Bob sie zunächst über die Gefahren der Prüfungen auf. Es gebe Tiere, die beißen und kratzen könnten, erklärte er auf Englisch. „If there is an animal in the way, move slowly", riet er.

Bei der ersten Prüfung ging es darum Getier aus dem Urwald zu verspeisen. Auf einem Tablett kredenzten ihr die Hasen Fischaugen und die Lieblingsmaden der Aborigines. Von diesen Leckereien müsse jeweils eine gegessen werden. Und Bezirksvorsteherin Zich macht das ohne mit der Wimper zu zucken. Um diese Köstlichkeit runterzuspülen, hatte sie dann die Qual der Wahl zwischen einem Gläschen gemolkenem Bullensaft und Hasenblut. Sie entschied sich für das Hasenblut und verspeiste auch ohne Zögern die Regenwürmer, die ihr die Hasen als nächstes auftischten. Zum nachspülen gab es dann den Bullensaft.

Im zweiten Teil der Prüfung bestand die Aufgabe dann darin, mit verbundenen Augen Hasenmasken aus geheimnisvollen Boxen zu holen. Und auch diese Prüfungen löste die Dschungel-Queen der Herzen mit Bravour. Alle drei Hasenmasken waren recht schnell gefunden. Nachdem Ulrike Zich die Prüfungen bestanden hatte, wurde sie mit Dschungelkrone und Zepter ausgestattet.

Abschließend bedankte sich Blanke wie schon zuvor Bezirksvorsteherin Zich bei allen Anwesenden für die Unterstützung beim Rathaussturm und lud alle ein, noch eine Weile mitzufeiern. Der DJ der Hörnleshasa legte für diese Fasnetsdisco auf dem Löwen-Markt die passende Musik auf und natürlich gab es auch wieder eine Polonaise - mit der Dschungel-Queen der Herzen vorneweg.

Aus dem Inhalt

Langjährige Gruppenleiterin
Schon seit vielen Jahren trifft sich die Bridgegruppe im Haus der Begegnung. Brigitte Göhre leitete die Gruppe 20 Jahre. Jetzt hat sie die Leitung an Erna Kluge abgegeben.

Junge Wölfe erfolgreich
Die Nachwuchsringer der SG Weilimdorf waren bei den Württembergischen Meisterschaften erfolgreich. Die jungen Wölfe brachten gleich mehrere Meister und Vizemeistertitel mit.

Laki-Popchor Konzert
Der Landeskirchliche Popchor - kurz Laki-Popchor gastiert am 21. März in der evangelischen Stephanus-Kirche in Giebel. Die Konzertbesucher erwartet ein vielfältiges Programm.

Kleiner Hase ganz groß. Der kleinste Hörnleshas durfte den Rathausschlüssel entgegennehmen.